



Der Innenminister hatte bestätigt, dass er eine sexuelle Beziehung zu Sophie Patterson-Spatz hatte, bestritt aber jegliche Nötigung oder Forderung einer Gegenleistung.

Innenminister Gérald Darmanin war Freitagnachmittag, 12. März, vor dem Justizgericht in Paris für eine Gegenüberstellung mit der Frau, die ihn der Vergewaltigung beschuldigt, Sophie Patterson-Spatz, vor den Untersuchungsrichtern, erfuhr franceinfo von einer Quelle, die der Untersuchung nahe steht. Gérald Darmanin wurde Mitte Dezember als Zeuge in diesem Fall benannt.

Wiederaufnahme der Untersuchungen im vergangenen Juni

Die Beschwerdeführerin hatte sich 2009 an Gérald Darmanin, den damaligen Leiter der Rechtsabteilung der Partei UMP (Vorgängerin der LR), gewandt, um zu versuchen, eine Verurteilung aus dem Jahr 2004 wegen Erpressung und anderen Vorwürfen zu revidieren. Nach ihrer Aussage hätte Gérald Darmanin im März 2009 ihr seine Unterstützung im Austausch für sexuelle Gefälligkeiten versprochen, wodurch sie sich zum Sex gezwungen fühlte.

Das Pariser Berufungsgericht ordnete Mitte Juni 2020 die Wiederaufnahme der Ermittlungen zu dem Vergewaltigungsvorwurf an, fast zwei Jahre nachdem ein Untersuchungsrichter die Sache eingestellt hatte.

Gérald Darmanin hat bestätigt, dass er eine sexuelle Beziehung mit Sophie Patterson-Spatz hatte, bestreitet aber jegliche Nötigung oder Forderungen von Gegenleistungen. Er erstattete Anzeige wegen verleumderischer Falschanzeige.